

# Die Post aus dem Riesengebirge.

Nedaktion  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.;  
bei der Post und den auswärtigen Commanditen  
1 Mk. 5 Pf.

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.



Expedition  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis.  
Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.  
Reklamen 30 Pf. pro Zeile.

Ausgabe Abends 6 Uhr  
für den nächsten folgenden Tag.

Nr. 301.

Hirschberg, Mittwoch, den 24. December 1890.

11. Jahrg.

## Wer

über alles Wissenswerthe, Neueste und Interessanteste aus dem Gebiete der Politik und des öffentlichen Lebens in gebrägter Kürze und ohne jede Weitschweifigkeit unterrichtet sein will, abonne auf die gut eingeführte und weitverbreitete konservative

## „Post aus dem Riesengebirge“.

Dieselbe erscheint täglich und kostet mit täglicher Romanbeilage und „Illustrirtem Sonntagsblatt“ vierteljährlich nur 1 Mark.

Wir sind unablässig bemüht, unsere Zeitung immer mehr zu vervollkommen, und werden unsere Gefüllungsgenossen deshalb gebeten, für die Weiterverbreitung derselben freundlichst wirken zu wollen.

Alle Postanstalten, die Landbriefträger und die Expedition nehmen Bestellungen an, die wir uns baldigst erbitten.

## Kundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 23. December. Kaiser Wilhelm unternahm am Montag Vormittag wieder seine gewohnte Spazierfahrt im Berliner Tiergarten und ging dort längere Zeit mit dem Grafen Waldersee spazieren. Auf der Rückfahrt zur Stadt begab sich der Kaiser nach dem Reichskanzler-Palais und hatte dort eine längere Konferenz mit dem Reichskanzler Caprivi. Im Schlosse hörte Se. Majestät dann noch verschiedene Vorträge und ertheilte Audienzen. — Die Kaiserin befindet sich bei dauernder Fieberlosigkeit sehr wohl; auch das Beinden des neugeborenen Prinzen ist durchaus bestrebtigend.

Der Berliner Schloßpfarrer Dryander ist zum Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrates in Berlin ernannt worden. Es scheint sicher zu sein, daß Dr. Kögel den Schloßparrerposten nicht wieder übernimmt.

Graf Münster, der deutsche Botschafter in Paris, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Es heißt, daß der Rücktritt desselben aus dem diplomatischen Dienst im Hinblick auf das hohe Alter demnächst erfolgen wird.

Die Preußischen Staatsbahnen haben im November einen Ausfall in den Einnahmen zu verzeichnen, wie es heißt im Betrage von 1 800 000 Mark. Dabei hat das Staatsbahnenetz jetzt eine um 621 Kilometer größere Ausdehnung als im November 1889. Schon im Oktober zeigte sich eine Abnahme der Einnahmen aus dem Verkehr: der Güterverkehr ergab gegen 1889 nur ein mehr von rund 530 000 Mark. Das Minus im November bildet eine Erscheinung, die seit vielen Jahren zum ersten Male eingetreten ist. Allerdings muß dasselbe zum Theil auf die Störungen zurückgeführt werden, welche die im letzten Drittel des November vorgekommenen Überschwemmungen in dem Bahnhof verursachten, jedoch im Großen und Ganzen bildet es zusammen mit der geringen Mehreinnahme im Oktober ein Zeichen des Stillstandes in der wirtschaftlichen Bewegung.

Der Abgeordnete Reichenberger hat, unterstützt von 53 Abgeordneten, den bekannten Antrag auf Einführung der Berufung in Strafsachen von Neuem im Reichstage eingebracht. Wie bereits in früheren Entwürfen, so ist auch hier vorgeschlagen, bei den Landgerichten eigene, mit fünf Richtern besetzte Strafberufungskammern zu errichten. Die bisherigen Strafkammern, die bis jetzt nur ausnahmsweise (in der Berufungsinstanz bei Übertretungen und Privatflagen) mit drei, sonst stets mit fünf Richtern besetzt sind, sollen auf drei Richter reduziert werden, dafür aber ihre Zuständigkeit als Berufungsinstanz gegen schöffengerichtliche Urtheile, soweit es sich um öffentlich verfolgte Vergehen handelt, an die Strafberufungskammern abgeben.

Die erste Lesung des deutsch-österreichischen Zollvertrages ist jetzt beendet und sind die deutschen Unterhändler für die Weihnachtszeit nach Hause zurückgekehrt. Der Verlauf der Verhandlungen war ein recht befriedigender.

König Humbert von Italien hat am Sonntag, als ihm von Vertretern der beiden Häuser des italienischen Parlamentes die Antwortadressen auf die bekannte bedeutsame Thronrede überreicht wurden, eine kurze Ansprache an die Volksvertreter gehalten. Er hob hervor, er habe den dringenden Wunsch, daß die Finanzen des Landes ohne Erhöhung der Steuern geregelt würden. Dass der europäische Friede in der That gesichert sei, werde zum Wohle Italiens beitragen und die Mitwirkung des Parlaments werde der Regierung die Autorität zur weiteren Erhaltung des Friedens verleihen. Er habe das Vertrauen, daß das Parlament im Einverständnis mit der Regierung die königlichen, beständig auf das Glück des Vaterlandes gerichteten Bestrebungen unterstützen werde.

Der Oberpolizeimeister in Warschau verfügte die sofortige Ausweisung von 79 Ausländern, darunter 23 Preußen und 35 Österreicher. — Aus Petersburg wird die neulich verbreitete Angabe, daß der Zoll auf landwirtschaftliche Maschinen erhöht sei, für unbegründet erklärt. Es bleibt Alles beim Alten.

Der ehemalige Anführer der aufgelösten Patriotenliga, der Abgeordnete Derouède, unternimmt jetzt die Wiederherstellung der Boulangerpartei. Er hat den General auf der Insel Je-sey besucht und ist mit einem Programm nach Paris zurückgekehrt. Das neue Parteiprogramm ist sozialistisch-republikanisch, unterscheidet sich jedoch von dem Programme der eigentlichen Sozialisten durch die Forderung der Gewissensfreiheit. Sobald das Programm veröffentlicht sein wird, wird es vor einer zahlreichen Versammlung berathen werden. Boulanger will dann ein neues Manifest veröffentlichen. Dass bei der ganzen Geschichte etwas Erhebliches herauskommt, ist nicht zu erwarten.

Der Präsident Garrison übersendet dem Kongress in Washington eine Botschaft über den Fischereistreit mit England im Behringmeer. Der Präsident lehnt darin den Vorschlag, den Streit durch ein Schiedsgericht zu entscheiden, ab. Zugleich wird vom Kongress eine ansehnliche Summe gefordert bezüglich Ausrüstung einer hinreichenden Anzahl von Kreuzern, um alle unberechtigten Fischerschiffe im Behringmeer zu kapern. — Dagegen wollen

die Engländer unter allen Umständen die Fischerei auf dem Behringmeer freihalten. Unter solchen Umständen sind Zusammenstöße zwischen den verschiedenen Fischern bei der Arbeit sehr leicht möglich.

Die Mormonen wollen jetzt ganz aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika auswandern und sich im nördlichen Mexiko niederlassen, wo sie ein großes Landgebiet erworben haben. — Die Stadt Cordova in Argentinien ist von einer großen Überschwemmung heimgesucht. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt, an hundert Personen sind ums Leben gekommen.

Ein Telegramm des Standard aus Shanghai berichtet über zwei Pulvermühlen-Explosionen in der Provinz Muhat. Beide hätten gleichzeitig in Taipingfoo und Pahihow stattgefunden. In Taipingfoo sind 350 Tote, 1000 Häuser sind zerstört, in Pahihow sind viele hundert Tote. Einige unzufriedene Soldaten werden beschuldigt, die Explosion herbeigeführt zu haben.

## Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 23. December 1890.

\* [Weihnachts-Heiliger-Abend] Noch wenige Stunden und die schönste Zeit des ganzen Jahres für die Kinderwelt nicht allein, sondern auch für die Erwachsenen ist herangekommen. Die so lang ersehnten Stunden der Weihnachtsbescherung sind da. „O, Du fröhliche, o Duelige, gnadbringende Weihnachtszeit!“ erklingt es im deutschen Vaterlande aus hunderttausenden von Kehlen, der Lichthimmer der Weihnachtskerzen bescheinigt frohe, glückliche Gesichter; vergessen ist, wenigstens für kurze Zeit, die Not der Gegenwart und auch die Erwachsenen werden wieder Kinder mit und freuen sich mit den Kindern der eigenen schönen Jugendzeit. Wo aber ein Mensch in Not und Jammer lebt, da möge Trost und Hoffnung einfahren in sein Herz, damit dieses Weihnachtsfest auch solchen Unglücklichen ein Fest der Freude und der Wonne werde.

\* Gestern veranstaltete der städtische Frauen-Verein seine Einbescherung im Gasthof zum Kronprinzen. An derselben waren die 47 Schülerinnen der Arbeiterkinder, die durch den genannten Verein unterhalten wird und in der Unterricht im Stricken und Nähen erheitelt wird, beteiligt. Die Feier wurde durch einen Gesang von Volksschülerinnen unter Leitung des Herrn Lehrer Dittmann, eingeleitet. Darauf hielt Herr Pastor prim. Finster eine herzliche Ansprache, der das Wort der Schrift: „Freuet euch in dem Herrn allewege“, zu Grunde gelegt war. Nach einem abermaligen Gesange traten die Mädchen an die für sie bestimmten Plätze, um die Gaben in Empfang zu nehmen, welche aus je einem Kleide, einer Schürze, Strümpfen, Hemden und anderen Kleidungsstücken bestanden. Auch fehlten nicht Nüsse, Biscuitchen und die Weihnachtssemmel. Durch die Vorsteherin, Frau Rähin Tscherner, erhielten die 5 ersten Schülerinnen, die sich durch Fleiß und gutes Vertragen auszeichneten, je ein größeres Geschenk als Prämie. Die Mittel für diese Einbescherung werden mit Hülfe städtischer Gaben des Publikums, zum größten Theile jedoch durch den Verein selbst aufgebracht.

\* [Weihnachtsfeier der Sonntagschule] Eine liebliche Feier fand am Sonntag, Nachm. 5 Uhr, seitens der sogenannten Sonntagschule im Confirmandensaale statt. Die ungefähr 200 Kinder, welche allsonntags an dem durch Herrn Pastor Niebuhr mit Hülfe einer Anzahl von Damen aus den vornehmsten Kreisen der Stadt nach dem sogen. Gruppensystem abgehaltenen Kindergottesdienste teilnehmen, begaben sich unter dem fröhlichen Gesange:

"Ihr Kinderlein kommt, o kommt doch all" auf ihre Plätze, worauf fröhliche, von Harmoniumklängen begleitete Weihnachtslieder mit dem Verlesen der Weihnachtsgeschichte und einer Ansprache seitens des Herrn Pastor Niebuhr abwechselten. Nachdem so dann ein jedes Kind mit zweckentsprechenden, aus den Mitteln einer um die Sonntagschulsache hier selbst hochverdienten Dame angeschafften Gaben beschenkt worden war, wurde die Feier, an der viele Eltern und Erwachsene Theil nahmen, mit Gebet, Segen und Gesang geschlossen. Allgemeines Entzücken erregte der Anblick eines die Weihnachtsgeschichte darstellenden schönen transparenten Bildes, welches zwischen zwei sinnig geschnückten Weihnachtsbäumen aufgestellt, von einem gelben Kreuz überragt war, an welchem durchscheinende rothe Rosen eigentlich funkelten. Sehr großen Dank verdielen die Damen, welche nicht nur allsonntäglich sich dem herlichen Dienste an den Kinderseelen widmen, sondern auch in dieser Weihnachtszeit wieder so große Opfer an Zeit, Mühe und Geld gebracht haben, um den Kindern solche Freude zu bereiten. Mögen sie im Dank derselben, vornehmlich aber in dem Bewußtsein, daß ihr Thun nicht ohne Segen bleiben kann, ihren schönsten Lohn finden.

\* [Christbescherrung in der Volksschule.] Gegenwärtig befinden wir uns in der Zeit der Christbescherrungen. Es ist etwas Großes um die rechte Liebe, die bei solchen Gelegenheiten hin und her in recht rührender Weise zu Tage tritt. Eigenartig ist es aber, wenn weit über das Grab hinaus liebende Fürsorge dauert. Unsere Stadt ist nicht arm an solchen Zeichen, davon gab auch die Christbescherrung der ev. Volksschulen am Montag nach Schluss der Nachmittagschule Zeugnis. 83 Schulkinder konnten Schuhe, die von Legatzinsen bezahlt werden, erhalten. Der gegenwärtigen Zeit gehörte der gepflegte Christbaum mit den anderweitigen Gaben an. Die Feier selbst trat aus dem gewöhnlichen Rahmen heraus, da zwischen die Gesänge Bibellektion, Declamation und Festrede, letztere gesprochen von Herrn Rector Reimann, eingeschoben waren. Das Lehrer-Collegium, und teilweise auch die Angehörigen, wohnten der Feier bei. Wenn man solchen Segen der Vorfahren erwägt, ist es nur zu bedauern, daß nicht auch heut mehr solche edle Geber zu Stiftungen dieser Art sich herbeilassen.

\* [Weihnachtsbescherrung] für die Wanderer in der "Herberge zur Heimath". Auf die vor einigen Tagen ergangene Bitte, auch in diesem Jahre Gaben für eine Bescherrung an die Wanderer, die an diesem Tage kein anderes Heim, als die Herberge haben, zu spenden, sind bisher kaum nennenswerthe Gaben eingegangen. Um aber eine Freude machen zu können — und die Zahl der Fremden, Einkehr haltenden Handwerksburschen ist groß an diesem Abend — fehlt es noch an so Manchem und werden Spenden an Geld und sonstigen entbehrlichen Kleidungsstücken recht bald an Herrn Herbergsvater Rappfils erbeten.

\* [Die altkatholische Gemeinde] hat gestern Abend im "gold. Schwert" 34 armen Kindern und einigen sehr bedürftigen Frauen eine recht liebliche Weihnachtsfeier bereitet. Mit gemeinschaftlichem Gesange des Liedes "Stille Nacht" wurde die Feier eingeleitet, worauf Herr Pfarrer Soukop eine herzliche Ansprache an die Erstienenen hielt. Nach dem Gesange weiterer Weihnachtslieder traten die zu Beschenkenden an den Tisch, den die Nächstenliebe reich mit Gaben bedeckt hatte, um dieselben mit herzlicher Freude und Dank entgegenzunehmen; aber auch die Zuschauer konnten sich dem würdigen Eindruck der schlichten schönen Feier nicht entziehen und werden diesen Abend gewiß lange als eine liebe Erinnerung in ihrem Herzen bewahren.

\* [Weihnachtsferien.] Sämtliche hiesige Schulen schlossen heute den Unterricht. Bei dem Königl. Gymnasium und der städtischen höheren Mädchenschule danern die Weihnachtsferien bis zum 6. Januar, bei der städtischen Mittelschule und der Volksschule bis zum 2. Januar einschließlich, so daß also der Unterricht bei diesen am Sonnabend nach Neujahr, bei jenen am 7. Januar wieder beginnt.

\* [Der Kriegsminister] läßt in Schlesien Ermittlungen anstellen, wie viel lieferungsfähiger Roggen zu 35,5 Kilogramm in diesem Jahre geerntet ist und wie groß die Roggenernte gewesen ist.

\* [Bürgervereins-Berichtigungs-Institut.] Die Kallinich'schen Leichenwagen sind heute

von obigem Institut für 1700 Mark angelauf worden, so daß das ganze Leichenwagenwesen in unserer Stadt nunmehr wieder in einer Hand ruht. Da sich das Institut in der kurzen Zeit seines Bestehens durchaus bewährt hat, so ist diese Verschmelzung nur mit Freuden zu begrüßen.

\* [Personen nachrichten.] Bericht: Die Ober-Postsekretäre Maschke von Gnesen nach Lauban, Böhm. von Lauban nach Berlin. In den Ruhestand treten: Der Postsekretär Leo pold und der Ober-Telegraphen-Assistent Kretschmer in Hirschberg.

\* [Der neue Schulrat für den Regierungsbezirk Liegnitz] ist ernannt worden und zwar wurde der Regierungs- und Schulrat Frieze in Lüneburg an Stelle des zum 1. Januar künftigen Jahres in den Ruhestand tretenden Geh. Regierungs- und Schulrats Bock an die Königliche Regierung in Liegnitz versetzt.

\* [Zum Capitel der Fleischpreise.] Der Werth, oder vielmehr Unwerth oppositioneller Hetzphrasen wird recht deutlich illustriert durch das Geständniß des offiziellen Parteiorgans der Socialdemokratie, daß die Fleischtheuerung trotz Aufhebung verschiedener Viehsperrn noch in keiner Weise nachgelassen hat, die einmal in die Höhe getriebenen Fleischpreise sich nach wie vor auf ihrer schwindelnden Höhe erhalten und die eingetretene höchst minimale Preisherabsetzung kaum zu bemerken ist. Wie reimt sich das mit der gegen die nationale Wirtschaftspolitik erhobenen Anschuldigung der freiheitlichen und sozialdemokratischen Hetzpreise, daß lediglich sie, bezw. die unter ihren Auspizien im Interesse des Seuchenschutzes der einheimischen Viehbestände verhängten Grenzsperrn den Fleischpreis in die Höhe getrieben haben sollen?

\* [Unfallsfall.] Die Pferde eines Ge spannes der Ketschdorfer Brauerei, gestern Nachmittag vor dem Gäßhof zum "Schwarzen Adler" halten, wurden plötzlich scheu und rannten in eilfertigstem Lauf davon. Ein Handelsmann aus Cunnersdorf konnte nicht schnell genug zur Seite springen, wurde überfahren und trug nicht unerhebliche Verletzungen davon, während sein Handwagen zertrümmert wurde. Der Verletzte fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

\* [Diebstahl.] Aus einer Verkaufsbude auf dem Marktplatz wurden heute Vormittag, als die Verkäuferin sich auf wenige Minuten entfernt hatte, 4 oder 8 schwarzlederne Portemonnaies mit weißem Schloß, eine halbe Kiste Cigarren und ein Korb mit Pfefferkuchen entwendet. Die gestohlenen Gegenstände hatten zusammen einen Verkaufswert von 7,50 Mark.

\* [Hundesperrre.] Über die Gemeindebezirke Cunnersdorf und Gotschdorf ist die Hundesperrre auf die Dauer von drei Monaten verhängt worden.

\* [Polizeibericht.] Gefunden wurde: Ein Holzriegelmodell mit Eisenblech und ein Paar schwarze Glacee-Handschuhe in der Langstraße, eine roth und weiße Tischdecke an den Brücken und ein Pferdegebiß mit Halster und Kette auf dem Markt. — Verloren: Ein Eisensporn in der Greiffenbergerstraße und ein Freimauerer-Abzeichen.

\* [Kreistag.] Die heute Vormittag 10 Uhr im Sitzungssaal des Kreishauses abgehaltene Kreistags-Sitzung eröffnete der Königl. Landrat Se. Durchlaucht Prinz Reuß, indem er des Verlustes gedenkt, den der Kreistag durch das Hinscheiden des Herrn Bürgermeister Bassenge erlitten. Seit langen Jahren war der Verstorbene ein eifriges und treues Mitglied des Kreistages und hat sich stets durch seine reichen Kenntnisse, durch seinen Eifer und seine Pflicht ausgezeichnet. Das Andenken des Verstorbenen wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt. Der erste Gegenstand der Verhandlungen betraf die Prüfung der Wahlen von Kreistagsabgeordneten. An Stelle des durch Verzug ausgeschiedenen Herrn Gutsbesitzer v. Tresew-Gummendorf wurde Herr Freiherr von Lützwig-Hirschdorf gewählt, an Stelle des Herrn Hausbesitzer Dietmann-Straupz trat Herr Amtsvoßv. Bänsch-Schmidlein daselbst und an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeister Bassenge Herr Oberrealschuldirektor Roegerath-Hirschberg. Die Wahl der drei Herren wird für gültig erklärt. — Dem Gesuch des Herrn Müllermeister Heinzel zu Quirl, ihn wegen andauernder Krankheit von dem Amt des Kreistagsabgeordneten zu entbinden, wird stattgegeben. — Es wird beschlossen, auf die Vorschlagsliste der zu Amtsvoßv. und deren Stellvertretern geeigneten Personen für die Amtsbezirk Warmbrunn und Alt-Kennitz die Herren: Wirthschaftsinspector Christ-Warmbrunn, Güterdirector a. D. Hesse-Hirschberg und Mittergutsbesitzer König-Altmann zu sehen. — Herr Freiherr von Notzhan rekrirt über die erfolgte Prüfung der Kreis-Communal-Kassen-Rechnung pro 1889/90. Die Einnahmen betragen, einschließlich eines Bestandes von 20476,83 Mark, 174518,27 Mt., die Ausgaben 160227 Mt., so daß ein Bestand von 14291,27 Mt. verbleibt. Das Baarvermögen des Kreises belief sich auf 12900 Mt. Von Herrn Maurermeister

Kahl-Arnisdorf wird beantragt, zu beschließen, daß der zwischen dem Kreise und der Gemeinde Arnisdorf wegen Beitragseistung von Grundeinwesen zum Bau der Chaussee Billerhal-Krummhübel in Höhe von 5333,34 Mt. schwedende Prozeß niedergeschlagen und die bereits entstandenen Kosten der Gemeinde Arnisdorf außerlegt werden. Herr Stadtrath Linke will dem Antrage dann zustimmen, wenn die Gemeinde Arnisdorf sich bereit erklärt, sämtliche dem Kreise entstandenen Kosten zu decken. Die Herren Justizrat Wiesler und Bürgermeister Höhne-Schmidelberg sind der Meinung, daß der Antrag nicht zur Beschlusshaltung gelangen könne da eine selbstständige Vorlage notwendig sei. Der Antrag Linke wurde angenommen, einige Etatsüberschreitungen in der Rechnung nachträglich genehmigt und dem Rentenamt Decharge erteilt. — An Stelle des verstorbenen Herrn Renner Schindelmeier Hirschberg wird Herr Gutsbesitzer Schmid-Schmidelberg als Kreisstatorator gewählt. — Als Mitglied der Kreis-Ersatz-Commission pro 1891/91 wird für den ausgeschiedenen Herrn Major v. Wedell-Schmidelberg Herr Rittergutsbesitzer Marx-Schwarzbach und als Stellvertreter für Herrn von Treslow der Oberstleutnant Herr Meyse aus Hirschberg gewählt. — Zur Abschätzung der Flurberechtigungen bei Truppenübungen werden 1) Sachverständige und zwar die Herren: Gemeindesprecher Hampel-Fischach, Gutsbesitzer Schmid-Schmidelberg, Amtsvoßv. Buchwald-Gromansdorf, Amtmann Höfgen-Stonsdorf, Gutsbesitzer Böllsch-Hirschberg, Rittergutsbesitzer König-Altmann, Inspector Christ-Warmbrunn, Gemeindesprecher Rüster-Altmann, Gemeindesprecher Schmid-Reinick und Ortsvorsteher Dittrich-Grunau ernannt. — Als Mitglieder der Commission zur Einschätzung der klassifizierten Einkommensteuer 1890/91 werden die Herren: Freiherr von Notzhan-Buchwald, Kaufmann G. Kampel-Hirschberg, Bürgermeister Höhne-Schmidelberg, Fabrikbesitzer Lunte-Hirschberg, Kanaldirektor Sauer-Hermendorf u. K. wieder und Herr Amtsvoßv. Hiel-Cunnersdorf an Stelle des Herrn Hauptmann Hirschberg neu gewählt. Stellvertreter sind wieder die Herren: Maurermeister Kahl-Arnisdorf, Apostoler Mohr-Hirschberg und Amtsvoßv. Glos-Petersdorf. — Zu Mitgliedern der Commission zur Begutachtung der Klassesteuer-Reklamationen pro 1890/91 werden die Herren Mühlensbesitzer Bormann sen. Hirschberg, Kämmerer Schmidt-Schmidelberg, Amtsvoßv. Glos-Petersdorf, Holzhändler Thiel-Hirschberg wieder und die Herren Kaufmann Thomas-Schmidelberg und Amtsvoßv. Banisch-Schmidlein-Straupz neuernannt. Stellvertreter sind wiederum die Herren: Hotelbesitzer Heinrich-Hirschberg, Kaufmann Nördlinger-Hirschberg, Rittergutsbesitzer Brüngger-Schmidelberg, Kaufmann Wolfgang Hirschberg, Mühlensbesitzer Helbig-Lommis und Amtsbewerber Thiel-Cunnersdorf. — Als Schiedsmann für den durch Todesfall erledigten Schiedsmannsbezirk Nr. 6 (Berthelsdorf) wird Herr Gathwirth Robert Theuner-Berthelsdorf bestellt. Die bisherigen Schiedsmänner, deren Wahlperiode abgelaufen, Herren Heinrich-Giersdorf, Gathwirth Börner-Reibung, Leopold-Schwarzbach und Robert Roth-Seidorf werden sammtlich wiederz gewählt. — Der von Herrn Landesbauinspector Lau ausgearbeitete Kostenanschlag für die Unterhaltung der Kreis-Chaussee Billerhal-Krummhübel pro 1891/92 erreicht die Höhe von 6100 Mt., gegen das Vorjahr ca. 700 Mt. mehr. Diese Erhöhung wird dadurch verursacht, daß größere Flächen der Straße mit Steinen neu zu belegen sind. Der Antrag wird von der Versammlung genehmigt. — Der Antrag des Kreisausschusses, dem Schlesischen Provinzial-Verein für ländliche Arbeiter-Colonien zu Breslau zur Gründung einer Arbeiter-Colonie in Oder-Schlesien einen einmaligen Beitrag von 300 Mt. aus den bereits bestehenden Mitteln des laufenden Etatsjahrs zu gewähren, findet nach Bespruchung durch Herrn Bürgermeister Höhne-Schmidelberg die Genehmigung des Kreistages. — Das Gesuch um Bewilligung einer Kreissubvention für die Dr. Wolffberg'sche (früher Dr. Jany'sche) Augenklinik in Breslau wird in Anbericht des Umstandes, daß der Kreis bereits dem Schles. Verein zur Heilung armer Augenkranker eine jährliche Unterstützung von 120 Mt. zu Theil werden läßt, abgelehnt. — Der Bauunternehmer Seifert z. B. in Jannowitz batte sich schon im vorigen Jahre an den Kreisausschuss mit dem Er suchen gewandt, ihm als Entschädigung für erlittene angeblich sehr beträchtliche Verluste beim Chausseebau Billerhal-Krummhübel eine Kreissubvention zu gewähren. Da aber kein rechtl. Grund vorlag, diesem Gesuche zu willfahren, wurde das selbe abgelehnt. Herr Seifert hat sich unter Klarstellung aller Verhältnisse neuerdings nochmals an den Kreisausschuss mit seinem Antrage gewandt, doch waren die angegebenen Gründe, die den Verlust herbeigesührt haben sollten, nicht im Stande, den Kreisausschuss von seinem Standpunkte abzu bringen. Herr Seifert hat in seiner Eingabe an, bei der Abgabe seines Angebots zur Übernahme des Baues über die Terrainschwie igkeiten nicht genau unterrichtet gewesen zu sein, sein Verlust beträgt etwa 20 000 Mt. In einem von Herrn Landesbauinspector Lau, also von lachverständiger Seite, eingeholten Gutachten werden die von dem Befsteller angeführten Gründe, durch welche der Verlust veranlaßt wurde sämtlich widerlegt. Der Antrag des Referenten, Herrn Justizrat Wiesler, den Bauunternehmer Seifert mit seinen Ansprüchen an den Kreis abzuweisen, fand die einstimmige Zustimmung der Versammlung. — Der folgende Gegenstand betrifft die Angelegenheit der Regulirung der Flußläufe im Kreise Hirschberg nach den von Mühlermann'schen Projekten. Wir haben über diese Vorlage bereits eingehende Mitteilungen in den Nr. 285 und 287 der „Post“ gemacht. Die Ausführung der geplanten Regulirung der Lomnitz und des Zadens mit dem Zadenswasser würde für den Kreis eine jährliche Belastung von 50 280 Mt. ergeben. Diese Belastung erüthert dem Kreisausschuss für Verhütung der gewöhnlichen Hochwässer — und für diese sind die vorliegenden Projekte nur berechnet — denn doch zu hoch, um die Vorlage zur Annahme befürworten zu können, vielmehr dem Kreistage die Beschlusshaltung überlassen müssen. Herr Stadtrath Linke legt in längerem Vorrage die Gründe dar, welche ihn bewegen, die Versammlung zu ersuchen, die Ausführung der Projekte abzulehnen. Herr Dr. Jahn-Warmbrunn weist auf all die Vortheile hin, welche die Regulirung der Flußläufe für die Adjacenz im Gefolge habe und will dieselben deshalb zur Tragung der Kosten herangezogen sehen. Redner stellt den Antrag, der Kreistag wolle beschließen: den Kreisausschuss zu beauftragen, die Bildung einer Zwangsgenossenschaft herbeizuführen zu suchen, welche die Ausführung der Mühlermann'schen Projekte mit Unterstützung der Provinz und des Staates anstrebt. Herr Kaufmann Semper ist der Meinung, daß vor der Regulirung

Die beiden Kinder erschienen gleichfalls schweigend, tranken ihre Milch, sagten aber auch nicht eine Silbe. Erst als Rudolf verwundert fragte: „Wo bleibt denn Euer Fräulein?“ brach Haus in Thränen aus.

„Sie ist verreist,“ schluchzte er, „und wird wohl garnicht wiederkommen, denn — denn —“

Klirrend stieß Rudolf die leere Tasse bei Seite und erhob sich schnell.

„Ist das wahr, Mutter?“ fragte er mit finsterer Miene, „weshalb erfuhr ich nichts davon?“

„Hm — es kam auch mir sehr ungelegen, daß Fräulein Arnold Urlaub wünschte, aber endlich ließ ich sie fahren, sie kommt natürlich nach dem Fest wieder, wie sollte ich es sonst mit den Kindern einrichten?“

„Geht einmal in die Küche, Kinder, und seht zu, wie die Kuchen gemacht werden,“ sagte der junge Offizier zu den Geschwistern, und als er mit der Mutter allein war, wandte er sich entschlossen zu derselben.

„Ich muß Dir ohne fernere Umschweife und ehe Cousine Editha kommt, erklären, beste Mama, daß ich Fräulein Elise Arnold heirathen werde.“

Als sei der Blitz vor ihr in die Erde gefahren, so zuckte Frau von Büren bei diesen Worten zusammen.

„Und das sagst Du mir?“ fragte sie endlich scharf. „Du glaubst, ich werde es zugeben? Niemehr! Du heirathest mit meinem Segen nur Editha und keine Andere.“

„Das wollen wir noch sehen, ich habe Dir meinen Entschluß mitgetheilt und werde ihn ausführen, verlaß Dich darauf.“

Er ging.

Draußen fand er die Geschwister, welche jubelnd den Weihnachtsbaum umtanzen, welcher eben zum Aufstellen hergerichtet wurde.

„Nun Kinder,“ rief er ihnen zu, „übermorgen wird der Baum angezündet, das wird schön sein!“

„Weißt Du auch, was man thun muß, wenn man den Weihnachtsbaum zuerst sieht?“ fragte Gertrud geheimnißvoll, „ich will's Dir sagen. Man muß ihn ganz genau ansehen und

dreimal an dassjenige denken, was man sich am meisten wünscht, dann geht es in Erfüllung.“

„O, ich weiß, an was ich denken will,“ jubelte Hans und tanzte händeklatschend im Kreise umher, „aber ich sag's Euch nicht — ich sag's Euch nicht.“

Rudolf mußte über diesen Kinderglauben lächeln, aber beinahe unwillkürlich hasteten auch seine Blicke an dem schlanken grünen Baume und dreimal formten seine Lippen lautlos den Namen der Geliebten.

Und dann war die Stunde herangekommen, daß der Wagen, welcher Cousine Editha abholen sollte, vor der Thür stand.

„Rudolf, bist Du fertig?“ rief Frau von Büren. „Verfehle nur die Ankunft des Schnellzuges nicht, und nimm hier Decken und Fußsack mit. Am besten wäre es, Du liehest Editha im Bahnhofrestaurat eine Tasse Chokolade oder Kaffee vor dem Fortfahren geben, sie wird recht durchgefroren sein.“

„Wie Du befahlst,“ entgegnete der junge Offizier gleichgültig. „Nun adieu, Mama!“

„Adieu, lieber Sohn, Glück auf den Weg! Ich bin sehr begierig, Editha kennen zu lernen. Sei nur ja recht freundlich und herlich gegen sie.“

Als der Wagen davongerollt, ging die Dame nochmals in das für die erwartete Nichte bereitete Zimmer, um zu sehen, ob es gut geheizt und alles sonst in Ordnung sei. Der kleine Raum war in der That ebenso behaglich wie elegant und mußte auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen.

„Wenn nur Rudolf sich in sie verlieben möchte,“ murmelte sie vor sich hin und strich glättend über den zartrosaen Lampenschleier, „es würde mich unendlich glücklich machen! Die dumme Neigung zu der Erzieherin muß er sich natürlich aus dem Kopfe schlagen; nun, wenn sie wiederkommt, werde ich dem Fräulein ordentlich meine Meinung sagen und ihr den Abschied geben.“

4.

Der Weihnachtsbaum im großen Saale schimmerte und glitzerte, wie Hunderle von Brillanten, und wie ein geheimniß-

## Große Weihnachts-Ausstellung

### Carl Klein, Langstraße Nr. 4. En détail.

**En gros.** Kalender, Ankleidefiguren und Modellir-

Cartons.

Armbänder und Broschen.

Bilderbücher und Jugendchriften.

Cigarren-Stuis und Portemonnaies.

Contobücher und Comptoir-Utensilien.

Christbaumtüllen, Verzierungen und

Ständer.

Cassetten mit Karten, Briefpapier und

Converts.

Gesangs- und Gebetbücher.

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungss-

Spiele.

Gummiväsche und Moy's Stoßwäsche.

Lampenfirmen und Blumentopfhüllen.

Ringtaschen und Musikmappen.

Notizbücher und Briestaschen.

Nippesachen und Parfüms.

Desdruckbilder.

Poesie- und Schreibalbum.

Photographie-Album und Rahmen.

Schreibmappen und Seatblocks.

Spielsachen in sehr bedeutender Auswahl.

Schreibmaterialien und Zeichen-Utensilien.

Tuschkästen mit giftfreien Tuschen.

Verse Aquarell- und Oelfarben in

Tubes.

Schreibzeuge und Tintensäßer.

Visitenkarten, Zinnsoldaten &c. &c.

in Stickeien jeder Art,

Holzschnizereien,

feinsten Korb- und

Lederwaaren,

aufgezeichneten Weiß stickeien,

Decken und Stoffen,

Häkelarbeiten und

Garnen

(alle älteren Sorten zu herabgesetzten Preisen).

empfiehlt billigst.

E. Börner.

Gänzlicher Ausverkauf

von Uhren, Ringen, Brochen, Winterüberziehern, schw. Röcken, Damenszelzen, seidenen Kleidern, Umschlägtüchern u. s. w. bei

Buhrbanek.

Zu Weihnachts-Geschenken!

empfiehlt alle Malutensilien (Olefärben, Pinsel, Leinen, Paletten u. s. f.), wie auch Gesangbücher, Bilder- und Märchenbücher, Musik- und Schreibmappen, Schreibzeuge, Reisszeuge, Tuschkästen und jeden Schulbedarfssortitel.

Hugo Gross,  
21 Bahnhofstr. 21.

J. Schmidt, Hattler- u. Riemermeister,

Markt, Lindenseite, empfiehlt beim herannahenden Weihnachtsfeste in nur guter Waare, bei billigsten Preisen und in größter Auswahl passende u. praktische Weihnachtsgeschenke:

Damen- u. Courttaschen, Ringtäschchen, Wiegen- u. andere Pferde, nur aus bestem Leder gearbeitet, in jedem Genre und jeder Größe, gestickte, Gummi- u. Bandhosenträger, Kinderhöschen, Portemonnaies,

Kinder-Hosenträger u. Peitschen, unter Garantie für guten Sit, elastischen Gang,

Schultaschen u. Reisekoffer. streng reelle Bedienung und sauberste Ausführung Reparaturen schnell zu mäßigen Preisen.



D. Nowack,  
Schuhmacherstr.

Markt Ecke,  
an der Schulstraße 47,  
im Hause des Herrn Buch-  
händler Gritzner,  
empfiehlt als Spezialität:  
Ausfertigung aller Arten

Fußbekleidung

nach Maß.

unter Garantie für guten Sit, elastischen Gang,  
streng reelle Bedienung und sauberste Ausführung  
Reparaturen schnell zu mäßigen Preisen.

volles Rauschen ging es durch die Äste und Zweige desselben. Die Kinder lachten und flüsterten zusammen in ihrem Zimmer und meinten, den Weihnachtsmann vorbeischlürfen zu hören mit rasselndem Sack und ermahnder Stimme.

Währenddem fuhr Rudolf der Bahnhof entgegen, tausend Gedanken kreuzten hinter seiner Stirn und nur ein Entschluß stand bei ihm unveränderlich fest: er wollte Elise gewinnen, koste es, was immer es wolle!

Weihnachten war es und auch in seinem Herzen war ein strahlendes Licht aufgegangen, nun erst wußte er, was Leben, was Glück sei!

Der Wagen hielt und schon piff der daherbrausende Schnellzug durchdringend; es war hohe Zeit gewesen. Rudolf eilte auf den Bahnhofsteg. Vom Damencoupee her wehte ein blauer Schleier, winkte ein Battistotuch — das mußte Editha sein!

Voll fieberhafter Ungeduld schritt indessen Frau von Büren in ihrem Zimmer auf und nieder. Sobald der Wagen kam, wollte sie den Weihnachtsbaum anzünden und unter demselben Editha mütterlich zärtlich empfangen. Es war alles bereit; doch da tönte schon Wagengerassel.

„Wie wird sie aussehen?“ fragte die Dame sich sinnend. „Sie muß, nach ihrem Elternpaare zu urtheilen, schön sein. Reich ist sie ebenfalls — Rudolf kann sich nicht zum Narren machen und diese Parthie ausschlagen!“

Sie griff nach dem Wachsstöck zum anzünden. Licht auf Licht flammte auf, immer heller wurde es ringsum, immer festlicher.

Jetzt erklangen Schritte draußen, die Thür ward aufgerissen und Rudolf trat zur Mutter hin, so strahlend, wie sie ihn kaum je gesehen.

„Mama,“ rief er triumphirend, „ich bringe Dir die Cousine! Sie ist unbeschreiblich reizend und gut! Nimm sie gütig auf — und ich will Dir danken!“

„Gi Rudolf, Du beglückst mich unendlich! Da ist unsere liebe Editha? Ich will sie umarmen!“

Von Neuem öffnete sich die Thür und an der Hand von

[Weihnachtsscheerung] für die Wanderer in der „Herberge zur Heimath“. Auf die vor einigen Tagen ergangene Bitte, auch in diesem Jahre Gaben für eine Bescherung an die Wanderer, die an diesem Tage kein anderes Heim, als die Herberge haben, zu spenden, sind bisher kaum nennenswerthe Gaben eingegangen. Um aber eine Freude machen zu können — und die Zahl der Fremden, Einkehr haltenden Handwerksburschen ist groß an diesem Abend — fehlt es noch an so Manchem und werden Spenden an Geld und sonstigen entbehrliehen Kleidungsstücke recht bald an Herrn Herbergsvater Kappföller erbeten.

\* [Die altkatholische Gemeinde] hat gestern Abend im „gold. Schwert“ 34 armen Kindern und einigen sehr bedürftigen Frauen eine recht liebliche Weihnachtsfeier bereitet. Mit gemeinschaftlichem Gesange des Liedes „Stille Nacht“ wurde die Feier eingeleitet, worauf Herr Pfarrer Soukop eine herzliche Ansprache an die Erwachsenen hielt. Nach dem Gesange weiterer Weihnachtslieder traten die zu Beschenkenden an den Tisch, den die Nächstenliebe reich mit Gaben bedeckt hatte, um dieselben mit herzlicher Freude und Dank entgegenzunehmen; aber auch die Zuschauer konnten sich dem würdigen Eindruck der schlichten schönen Feier nicht entziehen und werden diesen Abend gewiß lange als eine liebe Erinnerung in ihrem Herzen bewahren.

\* [Weihnachtsferien.] Sämtliche hiesige Schulen schlossen heute den Unterricht. Bei dem Königl. Gymnasium und der städtischen höheren Mädchenschule danern die Weihnachtsferien bis zum 6. Januar, bei der städtischen Mittelschule und der Volksschule bis zum 2. Januar einschließlich, so daß also der Unterricht bei diesen am Sonnabend nach Neujahr, bei jenen am 7. Januar wieder beginnt.

\* [Der Kriegsminister] läßt in Schlesien Ermittlungen anstellen, wie viel lieferungsfähiger Roggen zu 35,5 Kilogramm in diesem Jahre geerntet ist und wie groß die Roggengärne gewesen ist.

\* [Bürgervereins-Berichtigungs-Institut.] Die Kallinich'schen Leichenwagen sind heute

Elisens unangenehm berührt zu sein. „Wie kommen Sie darauf, jetzt zu verreisen, meine Liebe; das paßt mir durchaus nicht. Ich erwarte Besuch und kann mich dann keineswegs um die Kinder kümmern. Richten Sie sich ein, später einige Tage zu verreisen.“

„Leider geht es durchaus nicht, gnädige Frau, ich will morgen ganz früh abfahren. Es ist dringend nötig, meine nächsten Verwandte erwarten mich zum Fest.“

„So?“ fragte die Dame sehr empört. „Sie haben garnicht so vollständig auf Ihren Wünschen zu bestehen, so lange Sie in meinen Diensten sind. Es geht durchaus nicht.“

„Und ich muß leider auf meinem Wunsche bestehen,“ lautete die feste Antwort der Erzieherin, „ich fahre morgen früh mit dem Inspectorwagen zur Bahn.“

Alle Worte bei der stark erregten Dame, alle Bosheiten und heftigen Bemerkungen halfen nichts. Elise bestand freundlich aber fest auf ihrem Wunsche und erhielt dann auch die allernäächste Erlaubnis zur Weihnachtsreise.

„Machen Sie es, wie Sie wollen, meine Beste,“ erklungen bitter Frau von Bürens Worte. „Natürlich ist unter den Umständen keine Rede von einem Weihnachtsgeschenk, und ich glaube überhaupt, daß wir von nun an nicht mehr lange werden beisammen bleiben können.“

„Leben Sie wohl, gnädige Frau, und verleben Sie ein frohes Fest!“ erwiderte dagegen ruhig die Erzieherin.

### 3.

Früh am nächsten Morgen fuhr Elise ab in dem kleinen Inspectorwagen, aber sie sah durchaus nicht traurig aus; im Gegenteil, heller Sonnenschein lag auf dem lieblichen Gesichtchen und sie warf verstoßen einen Handkuß zurück, dabei leise murmelnd: „Auf Wiedersehen, Rudolf! Laß Dir Cousine Editha gut gefallen!“

Beim Frühstück war der junge Offizier ziemlich verstimmt; seine Mutter beobachtete ihn scharf, sagte jedoch nichts weiter.

Roman-Beilage der „Post a. d. R.“ — Geprüfte Herzen.

dem Marktplatz wurden heute Vormittag, als die Verkäuferin sich auf wenige Minuten entfernt hatte, 4 oder 8 schwarzlederne Portemonnaies mit weißem Schloß, eine halbe Kiste Cigarren und ein Korb mit Pfefferküchen entwendet. Die gestohlenen Gegenstände hatten zusammen einen VerkaufsWerth von 7,50 Mark.

\* [Hundesperrre.] Ueber die Gemeindebezirke Cunnersdorf und Gotschdorf ist die Hundesperrre auf die Dauer von drei Monaten verhängt worden.

\* [Polizeibericht.] Gefunden wurde: Ein Holzriegelmodell mit Eisenblech und ein Paar schwarze Glacee-Handschuhe in der Langstraße, eine roth und weiße Tischdecke an den Brücken und ein Pferdegebiß mit Halster und Kette auf dem Markt. — Verloren: Ein Eisensporn in der Greiffenbergerstraße und ein Freimaurer-Abzeichen.

\* [Kreistag.] Die heute Vormittag 10 Uhr im Sitzungsraume des Kreishauses abgehaltene Kreistags-Sitzung eröffnete der Königl. Landrat Prinz Reuß, indem er des Verlustes gedenkt, den der Kreistag durch das Hinscheiden des Herrn Bürgermeister Bassenge erlitten. Seit langen Jahren war der Verstorbe eine eifriges und treues Mitglied des Kreistages und hat sich stets durch seine reichen Kenntnisse, durch seinen Eifer und seine Pflicht ausgezeichnet. Das Andenken des Verstorbenen wurde durch Erheben von den Plänen geehrt. Der erste Gegenstand der Verhandlungen betrifft die Prüfung der Wahlen von Kreistagsabgeordneten. An Stelle des durch Verzug ausgeschiedenen Herrn Gutsbesitzer v. Treslow-Cunnersdorf wurde Herr Freiherr von Lützow-Hirschdorf gewählt, an Stelle des Herrn Hausbesitzer Dittmann-Strauß trat Herr Amtsvoivode Böensch-Schmidlein daselbst und an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeister Bassenge Herr Oberberghauptmann Roegger-Hirschberg. Die Wahl der drei Herren wird für gültig erklärt. — Dem Gesuch des Herrn Müllermeister Heinzel zu Quirl, ihn wegen andauernder Krankheit von dem Amt des Kreistagsabgeordneten zu entbinden, wird stattgegeben. — Es wird beschlossen, auf die Vorschlagsliste der zu Amtsvoivodern und deren Stellvertretern geeigneten Personen für die Amtsbezirke Warmbrunn und Alt-Kemnitz die Herren: Wirtschaftsinspektor Christ-Warmbrunn, Güterdirector a. D. Hesse-Hirschdorf und Rittergutsbesitzer König Alt-Kemnitz zu setzen. — Herr Freiherr von Rotenhau referirt über die erfolgte Prüfung der Kreis-Communal-Rätschen-Rechnung pro 1889/90. Die Einnahmen betragen, einschließlich eines Bestandes von 20476,83 Mark, 174518,27 M., die Ausgaben 160227 M., so daß ein Bestand von 14291,27 M. verbleibt. Das Baarvermögen des Kreises belief sich auf 129000 M. Von Herrn Maurermeister

Arbeiter-Colonien zu Breslau zur Gründung einer Arbeiter-Colonie in Ober-Schlesien einen einmaligen Beitrag von 30 M. aus den bereitstehenden Mitteln des laufenden Staatsjahr zu gewähren, findet nach Befürwortung durch Hrn. Bürgermeister Höhne-Schmidelberg die Genehmigung des Kreistages. — Das Gesuch um Bewilligung einer Kreis-Subvention für die Dr. Wolffsberg'sche (früher Dr. Jany'sche) Augenklinik in Breslau wird in Abwirth des Umstandes, daß der Kreis bereits dem Schles. Verein zur Heilung armer Augenkranker eine jährliche Unterstützung von 120 M. zu Theil werden läßt, abgelehnt. — Der Bauunternehmer Seifert z. B. in Jamnowitz hatte sich schon im vorigen Jahre an den Kreisausschuß mit dem Gesuch gewandt, ihm als Entschädigung für erlittene angeblich sehr beträchtliche Verluste beim Chausseebau Zillerthal-Krummbübel eine Kreis-Subvention zu gewähren. Da aber kein rechtlicher Grund vorlag, dielem Gesuche zu willfahren, wurde daselbe abgelehnt. Herr Seifert hat sich unter Klarlegung aller Verhältnisse neuerdings nochmals an den Kreisausschuß mit seinem Antrage gewandt, doch waren die angegebenen Gründe, die den Verlust herbeigeführt haben sollen, nicht im Stande, den Kreisausschuß von seinem Standpunkte abzuwringen. Herr Seifert gibt in seiner Eingabe an, bei der Abgabe seines Angebots zur Übernahme des Baues über die Terrainhöhe eigentlich nicht genau unterrichtet gewesen zu sein, sein Verlust beträgt etwa 20000 M. In einem von Herrn Landesbauinspektor Lau, also von sachverständiger Seite, eingeholten Gutachten werden die von dem Bittsteller augeholten Gründe, durch welche der Verlust veranlaßt wurde, sämmtlich widerlegt. Der Antrag des Referenten, Herrn Justizrat Wiesler, den Bauunternehmer Seifert mit seinen Ansprüchen an den Kreis abzuweisen, sond die einstimmige Zustimmung der Versammlung. — Der folgende Gegenstand betrifft die Angelegenheit der Regulierung der Flusläufe im Kreise Hirschberg nach den von Müntermann'schen Projekten. Wir haben über diese Vorlage bereits eingehende Mittheilungen in den Nr. 285 und 287 der „Post“ gemacht. Die Ausführung der geplanten Regulierung der Lomnitz und des Zacks mit dem Dorbewasser würde für den Kreis eine jährliche Belastung von 50280 M. ergeben. Diese Belastung erschlägt dem Kreisausschuß für Verhütung der gewöhnlichen Hochwässer — und für diese sind die vorliegenden Projekte nur berechnet — denn doch zu hoch, um die Vorlage zur Annahme befürworten zu können, vielmehr dem Kreistage die Beschlussoffnung überlassen zu müssen. Der Stadtrath Linke legt in längeren Vorlagen die Gründe dar, welche ihn bewegen, die Versammlung zu erläutern, die Ausführung der Projekte abzulehnen. Herr Dr. Jahn-Warmbrunn weist auf all' die Vortheile hin, welche die Regulierung der Flusläufe für die Adjacenz im Gefolge habe und will dieselben deshalb zur Tragung der Kosten herangezogen sehen. Redner stellt den Antrag, der Kreistag wolle beschließen: den Kreisausschuß zu beauftragen, die Bildung einer Zwangsgenossenschaft herbeizuführen zu suchen, welche die Ausführung der Müntermann'schen Projekte mit Unterstützung der Provinz und des Staates anstrebt. Herr Kaufmann Semper ist der Meinung, daß vor der Regulierung

Mittwoch, den 24. December 1890.

## Weihnachts-Geschenke.

Als besonders hierzu eignend, empfehlen wir in reichhaltigster Auswahl und billigsten Preisen:

**Schürzen** für Damen und Kinder in Stickerei, Tuchemir und seidenen Merveilleux.

### Ball-Echarpes.

Echt Irisch leinen Battist-Taschentücher für Damen und Herren.

Decken in engl. Tüll, buntgestickt und Gobelins.

Tischläufer und Überhandtücher in Leinen und buntgestickt.

Seidene Gachenez. — Herren-Cravatten.

## Hervorragende Neuheiten

in Fichus von Tüll und Seide, Schleifen, Matelot-Kragen, Taschentücher, Avfshawls in Tricot, Wolle und Seide.

## Ringwood- und Tricot-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder.

Echt Jaeger'sche Tricotagen.

Capotten in Chenille, Peluche und Wolle.

Damen-Röcke, Tricot-Taillen u. Juaven-Jäckchen.

Spitzen-Shawls in Wolle, Seide, Schleier &c. &c.

In Wollwaaren haben wir einen großen Posten zum Ausverkauf gestellt und machen hierauf noch besonders aufmerksam.

## Mosler & Prausnitzer.

## Große Weihnachts-Ausstellung

bei Carl Klein, Langstraße Nr. 4.

En gros.

En détail.

Kalender, Ankleidefiguren und Modellier-Cartons.  
Armbänder und Broschen.  
Bilderbücher und Jugendchriften.  
Cigarren-Endis und Portemonnaies.  
Contobücher und Comptoir-Utensilien.  
Christbaumtüllen, Verzierungen und Ständer.  
Gärtchen mit Karten, Briefpapier und Couverts.  
Gesang- und Gebetbücher.  
Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungsspiele.  
Gummi-Wäsche und Moy's Stoßwäsche.  
Lampenschirme und Blumentopfhüllen.  
Ringtaschen und Musikmappen.

Notizbücher und Briestaschen.  
Nippesachen und Parfüms.  
Oeldruckbilder.  
Poesie- und Schreibalbum.  
Photographie-Album und Rahmen.  
Schreibmappen und Scatblocks.  
Spielätschen in sehr bedeutender Auswahl.  
Schreibmaterialien und Zeichen-Utensilien.  
Tuschkästen mit giftfreien Tuschen.  
Vöse Aquarell- und Oelfarben in Tubes.  
Schreibzeuge und Tintenfässer.  
Visitenkarten, Zinnsoldaten &c. &c.

Preise sehr billig

## J. Schmidt, Hattler- u. Kiemermeister,

Markt, Lindenseite,  
empfiehlt beim herannahenden Weihnachtstage in nur guter Ware, bei billigsten Preisen und in größter Auswahl passende u. praktische Weihnachtsgeschenke:

Damen- u. Courirtaschen, Ringfächchen, Wiegen- u. andere Pferde, nur aus bestem Leder gearbeitet, gestickte, Gummi- u. Bandosenträger, Kinder-Hosenträger u. Peitschen, Schultaschen- u. Reisekoffer. Anfertigung Stickereien von jeder Art bei billigsten Preisen.

### Portemonnaies,

in größter Auswahl.



D. Nowack,  
Schuhmacherstr.

Markt Ecke,  
an der Schulstraße 47,  
im Hause des Herrn Buchhändlers Gritzner,  
empfiehlt als Specialität:  
Anfertigung aller Arten

## Fußbekleidung

nach Maß.

unter Garantie für guten Sitz, elastischen Gang,  
streng reelle Bedienung und saubere Ausführung.  
Reparaturen schnell zu mäßigen Preisen.

Größte Auswahl

in Schlittschuhen,

als Mercur, echt u. imitirt,

Hero, ver besserter

Halifax, Amazone,

Schrauben-

schlittschuhe

etc. etc.

empfiehlt allerbilligt,

jedes Stück

unter Garantie,

Georg Zschiegner,

Schildauerstraße 9.

Frühshoppen -  
Cigarre,

mit sehr fein  
10 Stück à 50 Pf  
empfiehlt

Carl Oscar Galle  
Nachfolger  
Robert Lundt,  
Hirschberg i. Schles.

Größte Auswahl

in Stickereien jeder Art,

Holzschnizereien,

feinsten Korb- und

Lederwaaren,

aufgezeichneten Weißstickereien,

Decken und Stoffen,

Häkelarbeiten und

Garnen

(alle älteren Sorten zu herabgesetzten

Preisen).

empfiehlt billigst.

E. Börner.

Gänzlicher Ausverkauf

von Uhren, Ringen, Brochen, Winterüberziehern, schw. Mützen, Damenpelzen, seidenen Kleidern, Umschlagetüchern u. s. w. bei

Buhrbanek.

Zu Weihnachts-Geschenken!

empfiehlt alle Malutensilien (Selbstfarben, Pinsel, Leinen, Paletten u. f. f.),

wie auch Gesangbücher, Bilder-

und Märchenbücher, Musik-

und Schreibmappen, Schreib-

zeuge, Reisszeuge, Tusch-

kästen und jeden Schulbedarfssatzteil.

Hugo Gross,  
21 Bahnhofstr. 21.

# Weihnachts-Ausverkauf!

## Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Mehrere Tausend Dutzend

Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!



Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!

mit und ohne Achselband,

nur eigene Fabrikation, sehr sauber gearbeitet, billiger, als es jede Haushaltung ermöglicht, von den besten Stoffen in Cretonne, Satin Augusta, Körpersstoffen, engl. Leder, Cashmir, Atlas, Alpacca, weiß, hochellegant mit Stickerei oder Zwirnspitze, Leinen, Halbleinen u. c., 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 1, 1.25, 1.50 bis 2 Mark.

Extra breite, große, derbe Körperschürzen, Krausenschürzen, Wirthschafts- und Hausschürzen, Blaudruckschürzen, Kellnerinnenschürzen, Satin Augusta-Schürzen, Fantasieschürzen, geschmackvolle Neuheiten, 50, 60, 70, 80, 90 Pf., 1, 1.25, 1.50 bis 2 Mark.

Deutsches Consument-Frauenhemd,

1.25, 1.50, 1.75, 2 Mark.

Damenhenden, Damenbekleider, Negligéjacken,  
1.20 bis 3.50, 1.25 bis 3.50, 1 bis 3.50 M.

Prinzess-, Mädchen-, Laz., Schul-, Kragen-, Hängeschürzen,  
25, 30, 40, 50, 60, 75, 80, 90 Pf., 1 M. bis 1 M. 50 Pf.

Fertige Wochentröcke und Jacken,  
das Praktischste für Leute, Dienstmädchen und Arbeiterinnen, von Kalmuck, Warbs, Wollblöck, große Auswahl billigst.

Große Posten Filzröcke, Flanelhosen für Damen, Mädchen und Kinder, Kinder-Anzüge, gestrickte und gewirkte Gesundheitshenden, Normalhenden, Hosen, schwere Wollhenden und Jacken, Jagd-Westen, Arbeits-Henden für Männer und Frauen, gestreifte Flanelhenden, extra groß, auch für Knaben, Mädchen und Kinder, weiße Kinder- und Mädchenhenden, für jedes Alter, Erstlingshenden,



Jäckchen und Lätzchen, Corsets (reizende Figur), Schulterfragen, Ericot-Taillen, Oberhenden, Kragen, Manchetten, Cheminettes, Shlippe, feidene Herrchen- und Damentücher u. c.  
Sämtliche angeführten Waaren lauft man ganz entschieden am bequemsten und billigsten

Markt, Eckladen. Z. Katz, Markt, Eckladen.

Für die Herren Gutsbesitzer, Fabrikbesitzer, Kaufleute, Hotelbesitzer, Restauratoren u. c.

sehr praktische Weihnachtsgeschenke.

Für Wohlthätigkeits-Vereine

extra billige Preise.

Bester Einkauf für Händler, Hausirer u. c.

## Bum bevorstehenden Fest

empfiehlt mein reich sortiertes Lager von: Stickerien, aufgezeichneten Sachen, Schuhe von 75 Pf., Kissen von 1,50 M., Teppiche von 3,50 M. an, Rüschen, Wassblumen, Wasshandschuhe. Wäsche, sämmtliche Artikel für Schneiderinnen zu allerbilligsten Preisen. Hüte verkaufe zum Selbstkostenpreise an:

H Heinze, 55 Bahnhofstraße Nr. 55,  
bei Herrn Bäckermeister Lindau

Fritz Kirchner, Markt 40,

Magazin für Haus und Küche,  
empfiehlt in schönster Auswahl  
Neuheiten in Haushaltungsgegenständen  
und Taselgeräthen  
zu billigen Preisen.

# Günstiger Gelegenheitskauf!

Wegen demnächstigen Umzuges in mein neues Geschäftslokal möchte ich mein großes Lager von



Lampen aller Art,  
Spielwaaren,

emaillierten und verzinten

Haus- und Küchengeräthen

reduciren.

Namentlich gilt dies für den Transport leicht zerbrechlicher Gegenstände:

Lampen und Spielwaaren,

→ Lampenglocken, ←

Tulpen, Cylinder aller Art,

ebenso Glasswaren zur Ergänzung alter zerbrochener, als: Vasen, Bassins u. c.

Ich verkaufe nicht, wie in mancher Schwindel-Offerte, unterm Selbstkostenpreise, sondern nur mit

ganz geringem Nutzen,

sowie verschiedene Gegenstände zum Selbstkostenpreise und bitte ein hochgeehrtes Publikum um gütige Unterstützung meines reellen Angebotes.

Hochachtungsvoll

P. Herrmann,

Klempnermeister,

An der neuen Boberbrücke.

## Günstige Weihnachts-Offerte!

Nach beendet der Engros-Saison haben sich in unserer en gros Tuch-Handlung en détail

massenhaft Coupons und Reste welche nur aus dem reellsten Material und bester Beschafftheit sind, noch u. U. überziehern, Garnituren, Röcken, Beinkleider und Knaben-Anzügen ausreichend, deren reeller Werth pro Meter 6, 7, 8-15 Mark ist, angehäuft; um schließlich damit zu räumen, haben wir uns entschlossen, dieselben zum halben Werth zum Verkauf zu stellen

J. Berkowitz & Co., Hirschberg,  
Langstraße, schrägüber der Apotheke.

## Das pract. Weihnachtsgeschenk

ist eine gute

Familien-Nähmaschine.

Wir empfehlen als solche die langjährig erprobten Phönix-Nähmaschinen mit Wäsche-, Stopf- und Stick-Apparat, ruhig, leicht und schnell arbeitend.

Die hochmöglichen Naumann B. (Singer) mit neuester Patent-Fußbank haben sich seit Jahren den Ruf der größten Haltbarkeit und der bestjüngsten Nähfähigkeit erworben und sind elegant ausgestattet.

erner empfehlen wir

Wasch- und Wringmaschinen

Reparaturen an allen Systemen

gut und preiswerth.

Jul. Dressler & Co., Markt.

der Flusßläufe eine Räumung stattfinden müsse und stellt einen Antrag, dahn gehend, den Kreisausschuss zu ersuchen, beim Provinzial-Ausschuss vorstellig zu werden, die Lomnitz in der Gemarkung Arnisdorf zu räumen und in das frühere Bett zu leiten und den Zoden an einer Strecke in Petersdorf ebenfalls zu räumen. Herr Oekonomierath Vängner-Altemann machte darauf aufmerksam, daß bei einer Regulirung der Lomnitz und des Zodens nothwendigerweise auch der Kemnitzbach berücksichtigt werden müsse, der durch Überschwemmungen nicht minderen Schaden angerichtet habe, als die Lomnitz und der Zoden. Bei der Ausführung der vorliegenden Münster-annischen Projekte müßten sämtliche Kreisbewohner zu den Kosten beitragen, also auch die, deren Orte vom Zoden oder der Lomnitz überhaupt nicht berührt werden. Herr Reitstuhldirektor Roegerath macht geltend, daß nur eine General-Regulirung, von der Quelle bis zur Mündung, eines Flusßlauses Gewähr für die Verhütung von Hochwasserschäden in großem Maßstabe biete. Eine General-Regulirung der in Stadt kommenden Flusßläufe kann aber weder der Kreis Hirschberg noch die Provinz veranlassen, sondern allein der Staat auf dem Wege des Gesetzes. Redner stellt den Antrag, die vorliegenden Projekte abzulehnen. Dieser Antrag findet die einstimmige Genehmigung des Kreistages. Seitens der Abgeordneten des platten Landes wird dem Rendanten der Kreis-Sparfasse nach Kenntnahme der Rechnung pro 1889/90 Nachfrage erstellt. Um 1½ Uhr wurden die Verhandlungen geschlossen.

\* [Stadttheater.] Dem ernsten, stilen Charakter des ersten Weihnachtsfeiertages Rechnung tragend, wird Herr Director Trauth das vaterländische Schauspiel „König in Lübeck“ zur Aufführung bringen. Das Stück, welches uns an die traumtiefen Zeiten unseres engeren Vaterlandes mahnt und die Eichigehalt der edlen königlichen Dulden so recht vor Augen führt, geht sorgfältig vorbereitet und prächtig ausgestattet in Scene. Bemerken wir noch, daß die Hauptrollen in bewährten Händen liegen, so dürfen alle Theaterfreunde überzeugt sein, einen genüßreichen Abend bei dem Besuch dieser Vorstellung zu haben. Am zweiten Feiertage kommt dagegen wieder die heitere Muse zur Geltung und zwar geht die Braunschweigische Posse „Der Bettelstudent von Berlin“, ein allerliebstes, mit Gesangseinlagen reichlich versehenes Stück, in Scene. Die Sonnabend-Vorstellung verdient nicht minder die Beachtung aller Theaterfreunde, indem das fesselnde Drama „Galateotto“ von José Chegaraz, aus dem Spanischen von Paul Lindau übersetzt, seine Erstaufführung auf der hiesigen Bühne erleben wird. Hoffentlich wird die freihame Direction und das mäckere Ensemble durch reich zahlreichen Besuch der Feiertagsvorstellungen für die bisherigen geringen pletunären Erfolge voll und ganz entschädigt. Wir wollen hierdurch den Besuch der drei Vorstellungen angelegerlich empfohlen haben.

✓ Schmiedeberg, 22. December. Gestern Nachmittag stand im Saale des Rathauses die alljährliche Einbescherung seitens des Frauenvereins statt. Durch die reichlich gesetzten Gaben und den Fleiß einer Anzahl hiesiger Damen war es möglich geworden, ca 90 armen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Herr Pastor prim. Demelius hielt eine kurze, den Kindern zu Herzen gehende Ansprache; auch wurden seitens der engl. Singschüler mehrere Weihnachtslieder vorgetragen. Auch seitens des Gewerbevereins wurde eine Weihnachtsbezeichnung veranstaltet und 58 Kinder mit Wintersachen, Spielzeug, Aepfeln und Nüssen bedacht. Herr Pastor Demelius hatte hier gleichfalls freundlich eine Ansprache übernommen. Heute Abend 5 Uhr wurde in der kgl. Präparandienanstalt eine Christnachtfeier abgehalten, zu welcher an eine größere Anzahl Personen Einladungen ergangen waren. Außer einer Anzahl vortrefflich vorgebrachter Gesänge wurden Vorträge auf Orgel, Klavier und Violine ausgeführt, deren durchweg vorzügliche Aufführung gewiß jeden Zuhörer mit grösster Begeisterung erfüllte.

d. Lauban, 21. December. Die am Freitag abgehaltene Stadtverordnetensitzung beschäftigte sich wieder mit der Vogel'schen Unterschlagungs-Angelegenheit. Der Magistrat beantragte ein Rechtsgutachten zum Zwecke der Feststellung der regelschichtigen Personen einzuhören. Die Versammlung beschloß aber, den Regierungspräsidenten zu ersuchen, einen höheren Rechnungsbeamten hierher zu senden, welcher 1. die Art und Weise der Vogel'schen Buchführung prüfen, 2. die Mängel der vom Hauptkassentendanten geführten Kontrolle, sowie 3. die Höhe in welcher die einzelnen Regelschichtigen heranzuziehen sind, feststellen soll. Auf Grund dieses Rechnungsgutachtens soll dann von einem auswärtigen Rechtsanwalt ein Rechtsgutachten eingefordert werden. Dem Magistratsantrage, der hiesigen combinirten Krankenkasse bei der Vollstreckung in das Vogel'sche Vermögen die gleiche Priorität wie der Stadtgemeinde einzuräumen, stimmte die Versammlung nicht bei. Das Dienstmädchen eines Bauergutsbesitzers in Seifersdorf machte dieser Tage ihrem Leben durch Erhängen im Kuhstalle ein fröhliches Ende. Die Motive zu der unseligen That sind gänzlich unbekannt.

d. Lauban, 22. December. Am Sonnabend hatte sich der Lokomotivführer Christoph in Bertelsdorf in seiner Wohnung eingeschlossen und ist gestern in derselben entstellt aufgefunden worden. Der Tod soll durch fahrlässigen Umgang mit einem Revolver herbeigeführt sein. Der so jäh Verschiedene erfreute sich in Collegkreisen allgemeiner Beliebtheit.

X. Waldenburg, 22. December. In der letzten zu Leutmannsdorf abgehaltenen, zahlreich besuchten Weberversammlung wurde u. A. der Vorschlag gemacht, zur Hebung des Webereigewerbes künftig doch den Versuch zu machen, wieder eine Weberinnung in's Leben zu rufen, um ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu schaffen, Gelegenheit zu

Discussionen über Fragen des Gewerbes zu geben und die Jugend in ein bestimmtes und nach allen Seiten hin geregeltes Lehrverhältnis zu den älteren und erfahrenen Webern zu bringen. Da der Vorschlag sehr beifällig aufgenommen wurde, wird eine weitere Versammlung in dieser Angelegenheit stattfinden.

h. Görlitz, 22. December. Ein bei einem hiesigen Kaufmann in Stellung befindliches Dienstmädchen war vor einigen Tagen damit beschäftigt, Farbe in Spiritus aufzulösen und kam hierbei mit der Spiritusflasche der geheizten Kochmaschine zu nahe. Die Flasche explodierte, und die Flammen des brennenden Spiritus hatten bald die Kleider des Mädchens, welches in seiner Verzweiflung die Treppe hinab in einen Laden lief, über und über ergriffen. Dort wurde der in Flammen Stehenden Hilfe geleistet und das Feuer erstickt. Beider hat die Bedauernswertthe, welche in das städtische Krankenhaus gebracht wurde, erhebliche Brandwunden erlitten. Die Verunglückte ist aus Nimmerath bei Volkenhain gebürtig.

β Liegnitz, 21. December. Der kürzlich in Berlin verstorbene, früher hier a. sätzlich gewesene Rentner Gustav Kunze hat die Stadt Liegnitz testamentarisch mit einem Kapital bedacht, dessen gegenwärtige Höhe nicht bekannt ist, von dem der Erblasser jedoch festgesetzt hat, daß seine Zinsen erst dann zu beliebigen städtischen Zwecken verwandt werden dürfen, wenn es durch Zins und Zinssatz auf die Summe von 150 000 M. angewachsen ist. Die bezügliche Stiftung soll den Namen des Erblassers tragen. — Der hiesige Technische Verein hat beschlossen, auch in unserer Stadt den Knabenhandsarbeits-Unterricht einzuführen.

β. Liegnitz, 22. December. In den Anlagen am hinteren Theil des Ausstellungspalaces wurde heute früh ein junger Mann mit blutüberströmtem Gesicht anscheinend tot aufgefunden. Die hinzugekommene Polizei sorgte für die Fortschaffung des selben nach dem städtischen Krankenhouse, woselbst es sich herausstellte, daß der Tod noch nicht eingetreten war. Der Selbstmordkandidat hatte zwei Schußwunden im Kopfe und der noch mit 4 Patronen geladene Revolver lag neben ihm. Aus den in seinen Taschen vorgefundenen Papieren geht hervor, daß er Kaufmann ist und für ein hiesiges Cigarren- und Spirituosen-Geschäft als Reisender thätig ist. Die Veranlassung zur That ist nicht bekannt.

y. Hoyerswerda, 19. December. Von einem Unfall, der in seinen Folgen recht verhängnisvoll hätte werden können, wurde die schulpflichtige Tochter eines hiesigen Beamten am Dienstag Morgen betroffen. Das Mädchen wollte Wasser in einem Krug nach der Schule aus der in der Nähe liegenden Elster holen und mußte zu diesem Zweck eine hölzerne Treppe hinabsteigen. Auf der Treppe glitt das Mädchen aus und fiel mit dem Kopfe voran in ein in dem Eise befindliches Loch. Glücklicherweise blieb das Kind mit einem Fuße an der Treppe hängen, sonst wäre es wohl sicher unter dem Eise verschwunden und ertrunken. Einem Lehrer, der den Vorfall bemerkte, gelang es, das Kind aus seiner gefährlichen Lage zu befreien.

# Breslau, 22. December. Die Firma Oscar Bräuer und Co. hat gegen das Urtheil der II. Civilkammer des hiesigen Landgerichts, durch welches sie, beziehungsweise Stein, mit dem Anspruche von 62 500 Mark abgewiesen wurde, Berufung eingelegt.

t. Katowitz, 21. December. Einen schrecklichen Tod erlitt der Bergmann Zydek. Man fand seine Leiche an der Räumaschenhalde in Thurzohütte verkohlt vor; er war jedenfalls in angetrunkenem Zustande in glimmende Asche gerathen und durch Gas betäubt worden. Die Füße waren bis auf kleine Stumpfe abgebrannt. Der Sohn des Unglücks wurde vor einigen Wochen auf „Deutschlandgrube“ erschlagen.

r. Proskau, 22. December. In einem hiesigen Gasthause erstickten vier Handwerksburschen in Folge Einathmens von Kohlengas.

Weihnachts-Wanderung  
durch den  
Inseratentheil der „Post aus dem Nißensegebrge“ und  
des „General-Anzeigers“.

Die Zeit des Herannahens des Weihnachtsfestes wird immer kürzer, die Aufregung unter den Kindern und Alten, welche etwas zu erwarten haben, wird immer größer, die Geschäftigkeit der Väter und Mütter vermehrt sich von Tag zu Tag und Frauen, die ihre Bäckerei noch hinter sich haben, werden immer

befordert, wie die Stollen diesmal gerathen werden. So wollen auch wir uns beeilen, mit der Weihnachtswanderung zu Ende zu kommen und der außerlegten Pflicht, als Führer bei den Einfäulen in unseren Geschäftsräumen dient zu haben, ledig zu werben.

— Dass die Herren Robert Weigang, Albert Blaske und G. Noerdlinger in Colonial- und Specereiwaren reichhaltige Auswahl bieten, ist eine bekannte Thatsache. Wir machen aber trotzdem darauf aufmerksam, daß man sich vertrauensvoll an diese Geschäfte wenden darf, wenn man Bedarf in den einschlägigen Artikeln hat. — Eine angenehme Überraschung für jede gute Hausfrau ist ein Geschenk von Leinenwaren. Das Weisshaargeschäft von Joh. Richter, Bahnhofstraße ist in dieser Beziehung ganz außerordentlich leistungsfähig und kann für Einfäule von Tischzeug, Wäsche etc. als durchaus solide und preiswürdige Quelle bezeichnet werden. — Herr C. M. Schlemmer empfiehlt sein großes Weinlager, nur aus älteren Jahrgängen bestehend, zur Abnahme. Bordeaux, Mosel-, Rhein-, Ungar- und Spanische Wein in seinsten Sorten sind bereit, die Tafelfreuden an den Festtagen zu vervollständigen.

— Wie schon seit vielen Jahren, so ist auch diesmal die Buchhandlung von Heinr. Springer, Schulstraße 13, wieder mit passenden Weihnachtsgeschenken am Platze. Die neuesten literarischen Erscheinungen, Bilderbücher, Romane, Jugendschriften, Kalender etc. bietet die Firma allen Käufern in reichhaltigster Auswahl. — Die Mehlhandlungen von C. Göllner, Dunkle Burgstraße, und E. Geissler bieten ihre Waarenbestände zur Festbäckerei zu den billigsten Preisen an. Manche Hausfrau dürfte an diesen Stellen ihre Bedürfnisse zur Zufriedenheit sich einholen. — Nicht umhin können wir, unsere liebenswürdigen Leserinnen zu einem Besuch in der neuingerichteten Blumenhalle von Paul Kambach, Schützenstraße, einzuladen. Wir finden hier trotz Winterkälte und Nässe die schönsten Blumen, welchen die süßesten Düfte ausströmen und zum Kauf förmlich einladen. — Die Papier- und Schreibmaterialienhandlung von H. Groß, Bahnhofstraße, ist mit einem reichhaltigen Lager auf dem Platze und hofft zur Weihnachtszeit auf einen großen Umsatz ihrer Schreib- und Reichensteinfilzen, Malvorlagen, Bilderbücher und sonstigen höchst preiswerten Artikel. Das Geschäft wird jedenfalls freundliche Beachtung seitens des laufenden Publikums finden. — Auf einem anderen Gebiet arbeitet Herr H. Gräbel, am Boberberg und Wilhelmstraße, der seine schmackhaften Wurstwaren unseren Hausfrauen in freundliche Erinnerung bringt. — Ihn kann begreifen wir der Firma Rudolphente, Schützenstraße, die alle Sorten Weinester Qualität zur Deckung des Bedarfs bei der Feststafel anbietet. — Nunmehr glauben wir, die lange Reihe unserer geschätzten Inserenten erschöpft und nach Kräften dazu beigetragen zu haben, unsere Leser mit denselben bekannt zu machen. Wir danken dem inskrirrenden Publikum für das uns geschenkte Wohlwollen, unseren Lesern aber für die Liebenswürdigkeit und mannglichen Beifall, mit welchem sie unsere Wandernna gefolgt sind

## Vermischtes,

Ertrunken. Auf dem Selentersee in Ober-Holstein sind zwölf junge Mädchen, sämtlich Confirmandinnen, beim Eisvergnügen eingebrochen. An schneller Hilfe fehlte es nicht, doch war dieselbe leider vergebens, alle 12 Mädchen sind ertrunken.

## Handelsnachrichten.

Breslau, 22. December. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsvorlehr im Allgemeinen schleppend, bei schwächerem Angebot unverändert. Weizen bei schwächerem Angebot unverändert, per 100 Kgr. schles. weißer 18.80—18.70—19.20 M., gelber 17.10—18.00—19.10 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen f. Qualität mehr beacht., per 100 Kilogramm 16.70—17.10—17.30 feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Gerste ohne Aender., per 100 Klogr. 13.00—14.00—16.00, weiß 16.2—17.20 Mark, — Hafer unverändert, per 100 Kilogramm 12.10—12.20—12.90 M., Mais ohne Aender., per 100 Kgr. 13.00—13.50—14.00 M., Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Klogr. gelbe 8.40 bis 9.40—10.00 M., blaue 7.50—8.50—9.50 Mark, — Widen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12.00 bis 13.00—14.00 M., — Bohnen schwache Kauflust, per 100 Klogr. 16.50—17.50—18.50 M., — Erbsen mehr beachtet, per 100 Kgr. 14.50—15.50—16.50 M., — Victoria 17.00—18.00—19.00 M., — Schlaglein in rub. Haltung. — Dolsaaten schwach. Ums. — Hanfamen gef. 16.00—17.00—17.50 M., — Pro 100 Kgr. netto in M. und Pf. Schlagleinhaft 17.0—19.00—21.50. — Winteraps 21.30—22.30—24.10 Winterribben 1.00—21.2 bis 22.50, — Leindotter 18.50—19.50—20.50 M., — Karlsfuchen in sehr feiner Haltung, per 100 Kgr. schles. 12.50 bis 12.75 M., fremder 12.25—12.50 M., — Leinfuchen gut vert., per 100 Kilogramm schles. 15.75—16.00, fremder 13.00 bis 14.50 M., — Palmernfuchen gut gefragt, per 100 Kilogr. 12.00—12.25 M., — Kleefamen schwacher Umsatz, rotber rubig, 32—42—57 M., weißer f. Qual. behauptet, 40—55—60 bis 70 M., — Schwedischer Klee sehr fest. — Heu per 50 Kgr. (neues) 2.30—2.60 Mark. — Roggenstroh per 600 Kgr. 24 bis 27 M.

## Schlittschuhe, Stuhlschlitten u. Kinder Schlitten.

Großte Auswahl! Billigste Preise.  
Teumer & Bönsch, Schildauerstr. 1 u. 2  
Präsent-Bazar. Ausstattungsgeschäft.  
Magazin für Lampen, Haus- u. Küchengeräte.

**Benedictiner,**  
allerfeinste deutsche Marke,  
Wilh. Stolpe, Wismarstrasse 3.

**Hirschberger Actien-Brauerei-Restaurant.**  
**Heute Abend Christbaum-Fest,** wzu alle Herren, welche keinen Familien-  
an schluss haben, hiermit einladel Robert Demnitz.



**J. A. Wendlandt, Schuhmachermeister,**

**Hirschberg, Langstraße 1, gegenüber der Apotheke,**

(bitte genau auf meine Firma zu achten)

empfiehlt sein größtes Lager von **anerkannt guter** Fußbekleidung, jede Concurrenz ausgeschlossen.

Um mit Wintersachen möglichst zu räumen, habe ich die Preise heruntergesetzt und gebe

**Rindsleder-Damen-Stiefel** zu Mf. 5,50, **Rindsleder-Damen-Stiefel** zu Mf. 6,50,  
**Düffelstiefel** von Mf. 5,25 an bis zum elegantesten **Lämmerpelzstiefel**, **Haus-**  
**schuhe** von Mf. 2,25 bis Mf. 5,00, **Filzschuhe** von Mf. 1,75 bis Mf. 2,25. **Krogs-**  
**stiefel** von Mf. 14,00 an, ferner: **Wasserdichte rindslederne Halbstiefel**, **Knaben-**  
**stiefel**, &c., sowie **Gummischuhe** und **Boots**, **Einlegesohlen**, **Schmieren**,  
**Appreturen** u. s. w. — Für sämtliche bei mir gekaufte Lederwaaren leiste ich  
 Garantie.

Bestellungen vorzüglich in der Ausführung, sowie Reparaturen schnell

und billigst bei

J. A. Wendlandt, Langstraße 1.

**C. M. Schlemmer, Weingroßhandlung,**

empfiehlt zum Feste sein reich sortiertes Lager in allen Sorten reingehaltener  
 gut gepflegter

**Weine.**

zu Bowlen

Nothwein von 90 Pf. pro Flasche an,

Weißwein " 60 " " "

**Deuthe Mousseux**, aus den bekanntesten und renommiertesten  
 Champagnerfabriken von den billigsten bis zu den theuersten Marken.

In den Weinstuben täglich

reichhaltige warme und kalte Küche.

**Zu Festgeschenken**

empfiehlt sich

die lithographische Anstalt von A. Pätzold,

Inhaber: R. Hilger.

Fertigung von Visiten-, Dienstakten &c., Briefbögen und Couveris mit  
 Monogramm von der einfachsten bis elegantesten Ausstattung, wie überhaupt zu  
 allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten bei promptester und billigster Bedienung.

**!! Zum Schluss der Saison !!**

empfiehlt gut und billig als Weihnachts-Geschenke  
 passend einen riesigen Posten in folgenden Artikeln:

**Tricotagen**  
 für Herren, Damen u. Kinder,  
**Handschuhe**  
 gestrickt und von Tricot,  
**Jagdwester**,  
 Strümpfe u. Hoden,  
**Leibbinden**,  
**Aniewärmer**.

**Seidene Chenille-Hauben**,  
**Wollene Kindermützen** und **Hauben**,  
**Schulterkragen** mit und ohne Futter,  
**Spitzen-Shawls**, **Jabots** und **Schleifen**,  
**Corsettes** für Damen und Kinder.

**Börsen**,  
**Portemonnaies**, **Manschettenknöpfe**,  
**Hosenträger**, **Puppen**, **Haussegen**,  
 angefangene und fertige,  
**Brochen**, **Ohrringe**.

Hirschberg  
 i. Schl.

**Oscar Roth,**

Langstraße, d.  
 neb. d. Apotheke.

Wir suchen sofort eine Frau für  
 unsere Flaschenfertel.

**Hirschberger  
 Actien-Brauerei.**

Ein herrschaftl.

**Autscher,**  
 unverheirathet, guter Pferdepfleger und  
 bereit, Haus und Gartenarbeit mit zu  
 übernehmen, wird sofort event. zum  
 1. Januar gesucht. Nur beste Zeugnisse  
 und persönliche Vorstellung berücksichtigt.

Name: Dr. Lange.

**Jagd.**

Ein junger Mann aus guter Familie  
 sucht Aufenthalt gegen **Pension** in  
 Schlesien, womöglich in der Gegend Hirsch-  
 berg Görlitz auf einem Gute, bei einem  
 Jagdbesitzer oder Pächter event. in einem  
 Sommerkurort oder sonst wo, wo eine gute  
 Jagd beschossen werden kann. Derselbe  
 ist erfahrener Jäger, guter Schütze, würde  
 sich auch in kleine Verhältnisse stügen, wenn  
 Jagd gut ist. Ansprache bescheiden. Offen-  
 unter deutlicher Angabe des Ortes und  
 der Verhältnisse an die Expedition dieser

**Alt-Schönauer Mehl-Niederlage**

empfiehlt zur Weihnachtsbäckerei hochseine Weizenmehle aus den bestrenommierten  
 Walzenmühlen, ferner:

täglich frische Presshefe, gemahlenen Mohn,  
 zu den billigsten Preisen.

14 Schildauerstrasse 14.

Geld d. h. Lehramts erth. Vorber.,  
 Unterr. für alle Klassen des Gymnas., sowie  
 Nachhilfestunden in allen Gymnastischäfen.  
 Off. u. C. H. 1 a d Exped. d. Ztg. erb.

**1 Pferdefuecht,**

unverheirathet, sucht pro 1891 noch zu  
 mieten der

Gutsrächter Siegert in Hartau.

empfiehlt

G. & W. Ruppert

Getreidebrennerei

Herischdorf

bei Warm-

brunn

vorzüg-  
 licher Tafel-  
 u. Ge-  
 sundheits-Likör,  
 destillirt aus  
 den aromatischsten  
 Kräutern und Wurzeln  
 des Riesengebirges.



**Berliner Börse vom 22 December 1890.**

Geldsorten und Banknoten.

		Binschuf.	Deutsche Hypotheken-Certifikate.	Binschuf.
20 Frs.-Stücke . . . . .		16,11	Pr. Bd.-Ed. VI. rüdz. 115 : 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	113,80
Imperials . . . . .		—	do. do. X. rüdz. 110 : 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	11,55
Deßtr. Banknoten 100 Fl. . . . .		177,80	do. do. X. rüdz. 100 : 4	100,75
Russische do. 100 R. . . . .		231,85	Preuß. Hyp.-Bef.-Act.-G.-Cert. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100,00

Deutsche Bonds und Staatspapiere.

		Binschuf.	Bank-Aktionen.	Binschuf.
Deutsche Reichs-Anleihe . . . . .		4	105,10	Breslauer Disconto-Bank 7
Preuß. Cons. Anleihe . . . . .		4	105,00	Wechsler-Bank 7
do. do. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 97,90				
do. Staats-Schuldscheine 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 99,80				
Berliner Stadt-Oblig. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 95,50				
do. do. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 96,00				
Berliner Pfandbriefe 5 117,25				
do. do. 4 104,1				
Pommersche Pfandbriefe 4 1,10				
Schles. altlandschaftl. Pfandbriefe 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 97,70				
do. landschaftl. A. do. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 97,70				
do. do. A. u. C. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 102,00				
Pommersche Rentenbriefe 4 102,00				
Bohemische do. 4 102,00				
Preußische do. 4 101,90				
Sächsische do. 4 88,00				
Preußische Prämiens-Anleihe v. 55 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 170,05				

Deutsche Hypotheken-Certifikate.

		Binschuf.	Industrie-Aktionen.	Binschuf.
Deutsche Gr. Ed. Pfdr. . . . .		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 97,4	Erdmannsdorfer Spinnerei 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93,25
do. do. IV . . . . .		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 96,9	Breslauer Pferdebahn 6	135,50
do. do. V . . . . .		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 92,75	Berliner Pferdebahn (große) 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	255,00
Br. Bd.-Ed. rüdz. I. u. II. 110 . . . . .		5 114,20	Braunschweiger Zute 12	120,00
do. do. III. rüdz. 110 . . . . .		5 97,5	Schlesische Leinen-Ind. Krausna 6	126,00
do. do. V. rüdz. 100 . . . . .		5 97,5	Schlesische Feuerversicherung 33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1968
VI . . . . .		5 97,50	Ravensbg. Spin. 11	136,00
			Bank-Discont 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % — Lombard-Discont 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	
			Private Discont 3%	